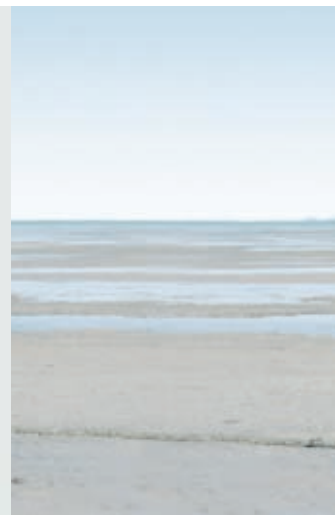


# TUI AG Geschäftsjahr 2004

## Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2004



1. Quartal 2004



<b>3</b>	<b>Allgemeine wirtschaftliche Lage</b>	<b>12</b>	<b>Geschäftsverlauf in den Sparten</b>	<b>23</b>	<b>Ausblick</b>
<b>3</b>	<b>Umsatz und Ertragslage</b>	<b>12</b>	<b>Touristik</b>	<b>24</b>	<b>Weitere Informationen</b>
3	Konzern	13	Europa Mitte	24	Weitere Segmentkennzahlen
5	Touristik	14	Europa Nord	24	Mitarbeiter
7	Logistik	16	Europa West	25	Corporate Governance
8	Sonstige Bereiche	17	Zielgebiete		
		18	Sonstige Touristik	<b>26</b>	<b>Zwischenabschluss</b>
<b>9</b>	<b>Konzernergebnis</b>	<b>19</b>	<b>Logistik</b>		
<b>11</b>	<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	19	Schifffahrt		
		20	Speziallogistik		
		<b>22</b>	<b>Sonstige Bereiche</b>		
		22	Handel		
		22	Desinvestitionen		

- **Guter Start in das neue Geschäftsjahr**
- **Touristik deutlich verbessert**
- **Schifffahrt knüpft an das gute Vorjahr an**
- **Bereinigtes Ergebnis der Sparten mit - 227 Mio. € um 21 % besser als im Vorjahr**
- **Netto-Verschuldung mit 3,74 Mrd. € weiter rückläufig**

## TUI Konzern in Zahlen

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %	
<b>Umsatz</b>				
Touristik	2 332	2 222	+	5,0
Logistik	902	899	+	0,2
Sonstige	282	652	-	56,7
<b>Konzern</b>	<b>3 516</b>	<b>3 773</b>	-	<b>6,8</b>
<b>Ergebnis der Sparten (EBTA)</b>				
Touristik	- 185	- 252	+	26,6
Logistik	34	35	-	2,9
Sonstige	- 58	129	-	145,0
<b>Konzern</b>	<b>- 209</b>	<b>- 88</b>	-	<b>137,5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>				
Touristik	- 97	- 172	+	43,6
Logistik	87	93	-	6,5
Sonstige	- 12	200	-	106,0
<b>Konzern</b>	<b>- 22</b>	<b>121</b>	-	<b>118,2</b>
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>- 149</b>	<b>- 96</b>	-	<b>54,3</b>
Anteile der Aktionäre der TUI AG	- 150	- 93	-	61,3
Anzahl der Aktien	Mio Stck. 178,5	178,0	+	0,2
Ergebnis je Aktie	€ - 0,84	- 0,52	-	61,5
<b>Cashflow</b>	<b>186</b>	<b>74</b>	+	<b>151,4</b>
<b>Investitionen</b>	<b>135</b>	<b>191</b>	-	<b>29,3</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>145</b>	<b>224</b>	-	<b>35,3</b>

Mio €	31.3.2004	31.12.2003	Veränd. %	
<b>Vermögensstruktur</b>				
Langfristige Vermögenswerte	10 415	10 271	+	1,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3 126	2 718	+	15,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>13 541</b>	<b>12 989</b>	+	<b>4,2</b>
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapital	2 784	2 767	+	0,6
Langfristige Schulden	4 178	4 204	-	0,6
Kurzfristige Schulden	6 579	6 018	+	9,3
<b>Gesamtkapital</b>	<b>13 541</b>	<b>12 989</b>	+	<b>4,2</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	% <b>20,6</b>	<b>21,3</b>	-	<b>0,7</b>
<b>Netto-Verschuldung</b>	<b>3 736</b>	<b>3 828</b>	-	<b>2,4</b>
<b>Mitarbeiter</b>	Anzahl <b>62 904</b>	<b>64 257</b>	-	<b>2,1</b>

# 1. Quartal 2004 – Guter Start in das neue Geschäftsjahr

## Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft expandierte in der zweiten Hälfte des Jahres 2003 kräftig. Diese Entwicklung setzte sich zu Beginn des Jahres 2004 zunächst fort. Für die zweite Jahreshälfte erwarten die Wirtschaftsforscher, dass der Produktionsanstieg etwas an Fahrt verlieren und sich das Konjunkturgefälle zwischen den Industrieländern verringern wird.

### Entwicklung in den Regionen

Das stärkste Wachstum wiesen im ersten Quartal 2004 erneut die USA und die asiatischen Länder auf. Die europäische Konjunktur befand sich im Frühjahr 2004 auf Erholungskurs. Die Wirtschaften im Euroland haben sich aus der Stagnation gelöst. Ihre Exporte legten infolge des Wachstums in der übrigen Welt deutlich zu. Der Aufschwung war jedoch noch verhalten. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung war der private Konsum, der erst langsam wieder in Gang kommt.

### Entwicklung in den Sparten

In der Touristik zeichnete sich nach den vergangenen schwierigen Jahren, getragen von den positiven Signalen aus dem wirtschaftlichen Umfeld, eine deutliche Verbesserung ab. Die Entwicklung blieb allerdings weiterhin regional unterschiedlich und verlief bisher in Deutschland noch etwas langsamer als in Großbritannien, dem zweitgrößten Markt. Zuversichtlich stimmte auch die Erholung des skandinavischen Marktes, der in der Vergangenheit stark gelitten hatte.

In der Logistik setzte sich der positive Trend des letzten Jahres fort. In der Schifffahrt hielten sich das Transportvolumen und die Frachtraten auf hohem Niveau. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem von dem kräftigen Wachstum der Wirtschaften in Asien und den USA.

## Umsatz und Ertragslage

### Konzernumsatz

Der Umsatz des TUI Konzerns fiel im 1. Quartal 2004 mit 3,52 Mrd. € (Vorjahr 3,77 Mrd. €) um 6,8 % niedriger aus als im Vorjahr. Dieser Rückgang resultierte ausschließlich aus den Desinvestitionen des vergangenen Jahres. Bereinigt um deren Umsätze nahm der Konzernumsatz um 6,3 % zu.

Die Touristik erzielte mit 2,33 Mrd. € (Vorjahr 2,22 Mrd. €) einen um 5,0 % höheren Umsatz als im Vorjahr. Hierzu trugen vor allem die Bereiche Europa Nord und Europa West bei. Auch in der Logistik lagen die Umsätze über dem Vorjahr, sie erreichten 901 Mio. € (Vorjahr 899 Mio. €), rechnerisch ein leichtes Plus von 0,2 %, wobei die Zunahme in der Container-

schiffahrt den Rückgang durch den Verkauf der Pracht Spedition + Logistik kompensierte. Auf vergleichbarer Basis nahm der Umsatz in der Logistik um 5,8 % zu. In den Sonstigen Bereichen ging der Umsatz um 56,7 % auf 282 Mio. € (Vorjahr 652 Mio. €) zurück. Der Rückgang resultierte in erster Linie aus dem Verkauf der AMC-Gruppe und des Energie-Bereichs. Die Umsätze der verbliebenen Aktivitäten nahmen gegenüber dem Vorjahr zu.

**Konzernumsatz nach Sparten**

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>2 332,0</b>	<b>2 222,0</b>	<b>+ 5,0</b>
Europa Mitte	813,9	829,8	- 1,9
Europa Nord	848,2	727,3	+ 16,6
Europa West	507,3	492,5	+ 3,0
Zielgebiete	99,2	110,6	- 10,3
Sonstige Touristik	63,4	61,8	+ 2,6
<b>Logistik</b>	<b>901,4</b>	<b>899,3</b>	<b>+ 0,2</b>
Schiffahrt	574,6	528,9	+ 8,6
Speziallogistik	326,8	370,4	- 11,8
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>282,3</b>	<b>652,2</b>	<b>- 56,7</b>
Handel	199,4	161,5	+ 23,5
Desinvestitionen	-	419,5	-
Zentralbereich	82,9	71,2	+ 16,4
<b>Konzernumsatz</b>	<b>3 515,7</b>	<b>3 773,5</b>	<b>- 6,8</b>

**Ergebnis der Sparten**

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>- 185</b>	<b>- 252</b>	<b>+ 26,6</b>
Europa Mitte	- 85	- 109	+ 22,0
Europa Nord	- 94	- 127	+ 26,0
Europa West	- 11	- 7	- 57,1
Zielgebiete	8	- 7	+ 214,3
Sonstige Touristik	- 3	- 2	- 50,0
<b>Logistik</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>- 2,9</b>
Schiffahrt	25	19	+ 31,6
Speziallogistik	9	16	- 43,8
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>- 58</b>	<b>129</b>	<b>- 145,0</b>
Handel	25	- 1	n. a.
Desinvestitionen	-	3	-
Zentralbereich	- 83	127	- 165,4
<b>Ergebnis der Sparten (EBTA)</b>	<b>- 209</b>	<b>- 88</b>	<b>- 137,5</b>

**Bereinigtes Ergebnis der Sparten**

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Ergebnis der Sparten (EBTA)</b>	<b>- 209</b>	<b>- 88</b>	<b>- 137,5</b>
Ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge	18	200	- 91,0
<b>Bereinigtes EBTA</b>	<b>- 227</b>	<b>- 288</b>	<b>+ 21,2</b>

### Ergebnis der Sparten

Das Ergebnis der Sparten (Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) war im 1. Quartal 2004 mit - 209 Mio. € (Vorjahr - 88 Mio. €) niedriger als im Vorjahr. Es war durch zwei gegenläufige Entwicklungen geprägt. Zum einen verbesserte sich das Ergebnis der nach den Desinvestitionen verbliebenen Bereiche um 22,0 % auf - 227 Mio. € (Vorjahr - 291 Mio. €). Diese Entwicklung belegt die gute Leistung der Aktivitäten vor allem im Kerngeschäft Touristik, aber auch in der Schifffahrt. Zum anderen gingen die Ergebnisse aus ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträgen, die im Vorjahr die Erträge aus dem ersten Schritt der Desinvestition des Energie-Bereichs enthielten, mit 18 Mio. € (Vorjahr 200 Mio. €) erheblich zurück.

Das um ungewöhnliche Aufwendungen und Erträge bereinigte Ergebnis der Sparten war im 1. Quartal 2004 mit - 227 Mio. € (Vorjahr - 288 Mio. €) um 21,2 % höher als im Vorjahr. Hierzu haben in erster Linie die deutlich verbesserten Ergebnisse in der Touristik und ein erneut gutes Ergebnis in der Containerschifffahrt beigetragen. Zudem schnitten die US-Stahlservice-Gesellschaften erheblich besser ab als im Vorjahr.

### Touristik

Der Start in das neue Geschäftsjahr 2004 verlief erfolgversprechend. Sowohl die Gästezahlen als auch der gebuchte Umsatz lagen im Verlauf der Wintersaison 2003/2004 auf Konzernebene mit jeweils etwa rund 6 % über den Werten des Vorjahres. Im 1. Quartal 2004 entschieden sich 3,13 Mio. Gäste für touristische Produkte des TUI Konzerns, 4,3 % mehr als im Vorjahr. Der Umsatz der Touristik-Sparte stieg um 5,0 % auf 2,33 Mrd. € (Vorjahr 2,22 Mrd. €).

Das Ergebnis der Touristik-Sparte fiel im 1. Quartal 2004 mit - 185 Mio. € (Vorjahr - 252 Mio. €) um 26,6 % besser aus als im Vorjahr. Vor allem die Bereiche Europa Mitte und Europa Nord – mit den beiden größten Quellmärkten Deutschland und Großbritannien – verbesserten ihr Ergebnis erheblich. Der Bereich Europa West erreichte auf Grund eines schwächeren Ergebnisses in Frankreich nicht ganz das Vorjahresniveau. Zulegen konnte dagegen der Bereich Zielgebiete, wobei sowohl die Hotelbeteiligungen als auch die Zielgebietsagenturen besser abschnitten als im Vorjahr.

#### Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) nahmen im 1. Quartal 2004 die Gästezahlen mit 1,27 Mio. um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Der Umsatz lag mit 814 Mio. € (Vorjahr 830 Mio. €) um 1,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Dies reflektierte sowohl die veränderte Preispolitik mit reduzierten Katalogpreisen als auch

uneinheitliche Entwicklungen in den einzelnen Quellmärkten. So nahm in Deutschland der Umsatz leicht zu, hier konnten vor allem die Veranstalter im Niedrigpreissegment gewinnen. Rückläufig war der Umsatz dagegen in der Schweiz, während er in Österreich weitgehend stabil blieb.

Der Bereich Europa Mitte verbesserte mit - 85 Mio. € (Vorjahr - 109 Mio. €) sein Ergebnis um 22,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dies resultierte nahezu ausschließlich aus der Verbesserung der Ergebnisse in Deutschland, wo sowohl die Veranstalter und der Flugbereich als auch der Vertrieb zulegten. In der Schweiz verbesserte sich das Ergebnis, in Österreich blieb es nahezu stabil.

#### **Europa Nord**

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder und Britannia Airways) nahm die Anzahl der Gäste im 1. Quartal 2004 um 13,3 % auf 1,09 Mio. zu. Der Umsatz stieg um 16,6 % auf 848 Mio. € (Vorjahr 727 Mio. €). Hier wirkte sich vor allem ein höheres Preisniveau in Großbritannien aus. Der deutliche Anstieg des Umsatzes resultierte regional zu etwa zwei Dritteln aus Zuwächsen in Großbritannien und zu rund einem Drittel aus dem Aufschwung in den Nordischen Ländern.

Der Bereich Europa Nord erzielte im 1. Quartal 2004 ein Ergebnis von - 94 Mio. € (Vorjahr - 127 Mio. €), eine Verbesserung von 26,0 %. Mit einem im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbesserten Quartalsergebnis leisteten die Nordischen Länder hierzu einen wesentlichen Beitrag. Auch in Großbritannien verbesserte sich das Ergebnis, dies ging vor allem auf die gute Leistung im Flugbereich zurück.

#### **Europa West**

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien und Corsair) gingen im 1. Quartal 2004 die Gästezahlen mit 0,77 Mio. Gästen um 3,1 % zurück. Dabei standen einem Zuwachs in Belgien leichte Rückgänge in den Niederlanden und in Frankreich gegenüber, wo es im Vorjahr durch den Konkurs einer Fluggesellschaft einen kräftigen Zuwachs gegeben hatte. Der Umsatz des Bereichs nahm um 3,0 % auf 507 Mio. € (Vorjahr 493 Mio. €) zu, wobei in Belgien und Frankreich höhere Umsätze erzielt wurden als im Vorjahr und die Niederlande einen leichten Rückgang aufwiesen.

Die Ergebnisentwicklung war im Bereich Europa West im 1. Quartal 2004 regional unterschiedlich. In Belgien und den Niederlanden veränderte sich der Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich, Frankreich schnitt dagegen etwas schwächer ab. Mit - 11 Mio. € (Vorjahr - 7 Mio. €) blieb das Quartalsergebnis des Bereichs um 57,1 % unter dem Wert des Vorjahres.



**Zielgebiete**

Im Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) blieb der Umsatz im 1. Quartal 2004 mit 99 Mio. € (Vorjahr 111 Mio. €) um 10,3 % hinter dem Wert des Vorjahres zurück. Die Veränderungen betrafen den Hotelbereich und die Zielgebietsagenturen gleichermaßen. Ursächlich waren geringere Umsätze mit Dritten.

Mit 8 Mio. € (Vorjahr - 7 Mio. €) schloss der Bereich Zielgebiete im 1. Quartal 2004 mit einem positiven Ergebnis ab und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Hierzu haben eine gute Auslastung der Kapazitäten im Hotelbereich sowie höhere Gästezahlen bei den Zielgebietsagenturen beigetragen.

**Sonstige Touristik**

Der Bereich Sonstige Touristik (Geschäftsreisen und IT-Dienstleistungsgesellschaften) erzielte im 1. Quartal 2004 mit 63 Mio. € (Vorjahr 62 Mio. €) einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Das galt mit -3 Mio. € (Vorjahr -2 Mio. €) auch für das Ergebnis.

**Logistik**

Die Logistik-Sparte knüpfte an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Die Umsätze lagen mit 901 Mio. € (Vorjahr 899 Mio. €) mit 0,2 % rechnerisch leicht über dem Vorjahr. Dabei stand der Zunahme in der Containerschifffahrt ein Rückgang im Bereich Speziallogistik gegenüber, der im Wesentlichen aus dem Verkauf der Pracht Spedition + Logistik resultierte. Dieser Verkauf wurde zum 1. Januar 2004 wirksam. Auf vergleichbarer Basis nahm der Umsatz in der Logistik-Sparte um 5,8 % zu.

Die Logistik-Sparte schloss das 1. Quartal 2004 mit einem Ergebnis von 34 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €) knapp unter Vorjahr ab. Den wesentlichen Beitrag zum Spartenergebnis leistete die Containerschifffahrt, deren Ergebnis zunahm. Der Bereich Speziallogistik schnitt dagegen schwächer ab als im Vorjahr.

**Schifffahrt**

Im Bereich Schifffahrt nahm der Umsatz im 1. Quartal 2004 auf 575 Mio. € (Vorjahr 529 Mio. €) zu, ein Zuwachs von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis stieg um 31,6 % auf 25 Mio. € (Vorjahr 19 Mio. €). Die wesentlichen Faktoren für die Verbesserungen waren der Anstieg der Transportmengen in der Containerschifffahrt, die mit 549 Tsd. Standardcontainern (TEU) den Wert des Vorjahres um 17 % übertrafen, und der Frachtraten, die in den wesentlichen Fahrtgebieten um durchschnittlich 11 % höher waren als im Vorjahr. Währungseffekte aus der Wechselkursentwicklung des US-Dollar, der gegenüber dem Euro an Wert verlor, begrenzte Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

**Speziallogistik**

Der Bereich Speziallogistik rechnete im 1. Quartal 2004 mit 327 Mio. € (Vorjahr 370 Mio. €) einen um 11,8 % niedrigeren Umsatz ab. Ursächlich hierfür war in erster Linie der Verkauf der Pracht Spedition + Logistik. Die Umsätze der VTG-Lehnkering-Gruppe und der Algeco-Gruppe nahmen leicht zu, so dass der um den Desinvestitionseffekt bereinigte Umsatz des Bereichs um 1,1 % anstieg. Das Ergebnis erreichte 9 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €) und fiel damit um 43,8 % niedriger aus als im Vorjahr. Dabei war der Rückgang bei der VTG-Lehnkering-Gruppe höher als bei der Algeco-Gruppe, wobei deren Mobilbautengeschäft relativ stabil blieb.

**Handel**

**Sonstige Bereiche**

Im Handelsbereich sind in 2004 nach der Desinvestition der AMC-Gruppe nur noch die im Stahlservice-Geschäft in den USA tätigen Gesellschaften der PNA-Gruppe enthalten. Ihr Umsatz stieg im 1. Quartal 2004 um 23,5 % auf 199 Mio. € (Vorjahr 162 Mio. €). Sie profitierten dabei von dem Aufschwung im US-amerikanischen Stahlsektor. Dieser schlug sich auch im Ergebnis der PNA-Gruppe nieder, das mit 25 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) erheblich höher ausfiel als im Vorjahr.

**Desinvestitionen**

Unter Desinvestitionen sind in den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 der ehemalige Energie-Bereich und die AMC-Gruppe enthalten, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Der Energie-Bereich leistete im Vorjahr keinen operativen Ergebnisbeitrag mehr. Die Abgangsergebnisse aus den Verkäufen werden im Lagebericht zu den entsprechenden Quartalen im Zentralbereich ausgewiesen.

**Zentralbereich**

Im Zentralbereich werden neben der TUI AG mit ihren Corporate-Center-Funktionen die Immobiliengesellschaften des Konzerns, verbliebene industrielle Aktivitäten sowie die sich im Aufbau befindlichen Niedrigpreis-Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Express und Thomsonfly dargestellt.

Hapag-Lloyd Express (HLX) erzielte im 1. Quartal 2004 einen Umsatz von 27 Mio. € (Vorjahr 11 Mio. €), wobei im Vorjahr der Umsatz durch die Startphase des Geschäftsbetriebs noch niedrig war. Die Sitzplatzauslastung von HLX erreichte 65 % und war damit für diesen Teil der Wintersaison zufriedenstellend. Thomsonfly startete seinen Geschäftsbetrieb am 1. April 2004. Ergebnis und Anlaufkosten der im Aufbau befindlichen Niedrigpreis-Fluggesellschaften betragen - 20 Mio. € (Vorjahr - 15 Mio. €).

Im Zentralbereich (ohne die Niedrigpreis-Fluggesellschaften) wurde ein Umsatz von 56 Mio. € (Vorjahr 60 Mio. €) ausgewiesen. Er beinhaltet die verbliebenen Immobilien- und industriellen Aktivitäten. Das Ergebnis des Zentralbereichs (ohne HLX und Thomsonfly) betrug - 63 Mio. € (Vorjahr 142 Mio. €).

Das Ergebnis des Zentralbereichs war wesentlich durch die ungewöhnlichen Erträge beeinflusst, die hauptsächlich aus den Desinvestitionen in den jeweiligen Zeiträumen resultierten. Im 1. Quartal 2004 betragen die ungewöhnlichen Erträge 18 Mio. € (Vorjahr 200 Mio. €). Der hohe Wert des Vorjahres resultierte aus Erträgen aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG, denen in diesem Jahr nur vergleichsweise kleine Desinvestitionen gegenüber standen.

Die Kosten des Zentralbereichs, die im Wesentlichen die Kosten der Corporate-Center-Funktionen der TUI AG umfassen, beliefen sich im 1. Quartal 2004 auf - 44 Mio. € (Vorjahr - 25 Mio. €).

Das Zinsergebnis des Zentralbereichs verbesserte sich durch die Rückführung der Netto-Verschuldung. Mit - 36 Mio. € (Vorjahr - 52 Mio. €) lag es um 30,8 % unter dem Wert des Vorjahres.

Die sonstigen Aufwendungen und Erträge betragen - 1 Mio. € (Vorjahr + 19 Mio. €), sie betrafen im Wesentlichen die Ergebnisse sonstiger Gesellschaften und die Bewertung von Vermögensgegenständen.

## Konzernergebnis

### Konzernjahresergebnis

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Konzernjahresergebnis</b>	- 148,7	- 96,4	- 54,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 60,5	- 65,1	+ 7,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	- 209,2	- 161,5	- 29,5
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	73,8	-
<b>Ergebnis der Sparten (EBTA)</b>	- 209,2	- 87,7	- 138,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	144,9	150,9	- 4,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Abschreibungen (EBTDA)</b>	- 64,3	63,2	- 201,7
Zinsergebnis	42,6	57,9	- 26,4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)</b>	- 21,7	121,1	- 117,9
Operative Mietaufwendungen	186,5	168,7 <sup>1)</sup>	+ 10,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen, Zinsen und Mieten (EBITDAR)</b>	164,8	289,8	- 43,1

<sup>1)</sup> anteilig aus dem Jahresbetrag ermittelt

Nach dem 1. Quartal 2004 erreichte das Konzernjahresergebnis - 149 Mio. € (Vorjahr - 96 Mio. €). Den Verbesserungen der operativen Ergebnisse im Kerngeschäft Touristik, in der Schifffahrt und im verbliebenen Handelsgeschäft standen vor allem geringere Erträge aus Desinvestitionen als im Vorjahr gegenüber.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich aus den laufenden Ertragsteuern und dem latenten Steueraufwand zusammensetzen, waren mit - 61 Mio. € (Vorjahr - 65 Mio. €) anzusetzen. In dem Rückgang der negativen Steuerposition wirkten sich vor allem die verbesserten Ergebnisse im laufenden Geschäft aus.

Die Abschreibungen in Höhe von 145 Mio. € (Vorjahr 151 Mio. €) beinhalteten nur Abschreibungen und Wertminderungen von sonstigen Sachanlagen. Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in Anwendung des neuen IFRS 3 sowie der überarbeiteten IAS 38 und 36 nicht mehr verrechnet. Sie hatten im Vorjahr 74 Mio. € betragen.

Das Zinsergebnis des Konzerns verbesserte sich auf - 43 Mio. € (Vorjahr - 58 Mio. €). Hier wirkte sich in erster Linie der Abbau der Finanzschulden infolge der Desinvestitionen positiv aus.

Die operativen Mietaufwendungen betrugen 187 Mio. € (Vorjahr 169 Mio. €), ein Anstieg von 10,7 %. Sie waren mit 132 Mio. € direkt der betrieblichen Leistung zuzuordnen und damit im Materialaufwand ausgewiesen, weitere 55 Mio. € sind in den betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### Ergebnis je Aktie

		1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Konzernjahresergebnis</b>	Mio €	- 149	- 96	- 54,3
Anteile anderer Gesellschafter	Mio €	1	3	+ 133,3
<b>Anteil der Aktionäre der TUI AG</b>	Mio €	- 150	- 93	- 61,3
Gewichtete Anzahl der Aktien	Tsd. Stück	178 469	178 038	+ 0,2
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	- 0,84	- 0,52	- 61,5
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	- 0,84	- 0,52	- 61,5

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresergebnis betrug 1 Mio. € (Vorjahr - 3 Mio. €). Er betraf im Wesentlichen Beteiligungsgesellschaften im Hotelbereich und die Minderheitsgesellschafter der Algeco. Danach betrug der Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernjahresergebnis - 150 Mio. € (Vorjahr - 93 Mio. €). Für das 1. Quartal 2004 ergab sich somit ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von - 0,84 €. Verwässerungseffekte aus den ausstehenden Wandelanleihen waren nicht zu berücksichtigen, daher betrug auch das verwässerte Ergebnis je Aktie - 0,84 €.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Desinvestitionen des Geschäftsjahres 2003 wirkten sich nicht nur in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns aus, sie nahmen auch Einfluss auf die Veränderungen verschiedener Bilanzpositionen. Die Konzernbilanz wurde gemäß den Vorschriften des IAS 1 (überarbeitet 2003) neu gegliedert. Detaillierte Erläuterungen hierzu enthält der Anhang des Konzernabschlusses 2003.

### Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns veränderte sich nicht wesentlich. Sie nahm um 4,2 % auf 13,5 Mrd. € zu. Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen resultierte sowohl aus Veränderungen des Konsolidierungskreises als auch aus dem Verlauf des Geschäftes im Berichtszeitraum. Das Eigenkapital betrug 2,8 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 20,6 %.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	10 414,5	10 271,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3 126,2	2 717,8
<b>Aktiva</b>	<b>13 540,7</b>	<b>12 989,2</b>
Eigenkapital	2 783,7	2 766,9
Langfristige Schulden	4 178,2	4 204,2
Kurzfristige Schulden	6 578,8	6 018,1
<b>Passiva</b>	<b>13 540,7</b>	<b>12 989,2</b>

### Finanzierung

Am Ende des 1. Quartals 2004 betrug die Netto-Verschuldung 3,7 Mrd. € (31.12.2003: 3,8 Mrd. €). Die Veränderungen resultierten aus der Saisonalität des touristischen Geschäftes sowie aus Zuflüssen aus Desinvestitionen.

### Entwicklung der Finanzmittel

Mio €	31.3.2004	31.3.2003	Veränd. %
<b>Finanzmittel am Beginn der Periode</b>	<b>348,4</b>	<b>366,5</b>	- 4,9
Zufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	186,4	74,3	+ 150,9
Abfluss / Zufluss aus Investitionstätigkeit	- 27,7	113,1	- 124,5
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 145,1	- 255,9	+ 43,3
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel	12,3	- 6,7	+ 283,6
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>374,4</b>	<b>291,3</b>	+ 28,5

Die Touristik-Sparte schloss das 1. Quartal 2004 mit einem deutlich besseren Ergebnis ab als im Vorjahr. In der Wintersaison 2003/2004 nahm die Nachfrage nach Reisen deutlich zu, wobei sich die Geschäfte in den einzelnen Märkten unterschiedlich entwickelten. Positiv stimmten dabei vor allem die Verbesserungen in Deutschland und den Nordischen Ländern, die in der Vergangenheit besonders unter den für die Touristik schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen gelitten hatten.

## Touristik

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd.	%
Umsatz	2 332,0	2 222,0	+	5,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 185	- 252	+	26,6
EBITDA <sup>1)</sup>	- 97	- 172	+	43,6
Investitionen	109,0	140,3	-	22,3
Mitarbeiter (31.3.)	51 079	54 547	-	6,4

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Für die von November bis April laufende Wintersaison 2003/2004 lagen sowohl die Gästezahlen als auch die gebuchten Umsätze auf Konzernebene jeweils rund 6 % über den Werten des Vorjahres. Die Buchungen für die Sommersaison 2004 haben sich nach einem langsamen Beginn seit Anfang des Jahres stetig verbessert. Dabei setzte sich in den großen Märkten Großbritannien und Deutschland der positive Trend aus der Wintersaison fort, auch für die Nordischen Länder zeichnet sich eine spürbare Erholung ab.

## Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2003/2004		Sommer 2004	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 1,7	+ 6,8	+ 3,9	+ 5,1
Schweiz	+ 1,0	+ 4,4	+ 14,7	+ 8,7
Österreich	+ 4,6	- 0,5	- 1,0	- 3,7
<b>Europa Mitte</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 4,0</b>
Großbritannien	+ 11,0	+ 5,5	+ 6,9	+ 2,5
Irland	- 11,2	- 6,8	- 24,1	- 24,5
Nordische Länder	+ 11,4	+ 6,9	+ 10,5	+ 9,0
<b>Europa Nord</b>	<b>+ 10,7</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>+ 5,0</b>	<b>+ 0,9</b>
Niederlande	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,3	- 0,8
Belgien	+ 3,9	+ 4,8	+ 1,5	+ 2,1
Frankreich	+ 11,3	+ 11,6	- 1,6	+ 0,7
<b>Europa West</b>	<b>+ 7,1</b>	<b>+ 6,7</b>	<b>0,0</b>	<b>+ 0,8</b>
<b>Konzern</b>	<b>+ 6,1</b>	<b>+ 6,2</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>+ 2,2</b>

Stand: 30. April 2004

## Europa Mitte

Der Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz und Hapag-Lloyd Flug) schnitt im 1. Quartal 2004 deutlich besser ab als im Vorjahr. Insgesamt buchten 1,27 Mio. Gäste bei den Veranstaltern des Bereichs, 2,1 % mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis des Bereichs verbesserte sich auf - 85 Mio. €, wobei der wesentliche Teil der Verbesserungen in Deutschland erwirtschaftet wurde. Die Aktivitäten in der Schweiz schlossen etwas besser ab als im Vorjahr, der Ergebnisbeitrag aus Österreich blieb nahezu stabil.

### Touristik – Europa Mitte

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %	
Umsatz	813,9	829,8	-	1,9
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 85	- 109	+	22,0
EBITDA <sup>1)</sup>	- 62	- 94	+	34,0
Investitionen	45,4	64,7	-	29,8
Mitarbeiter (31.3.)	9 593	10 089	-	4,9

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

### Deutschland

Das Reiseverhalten in Deutschland war noch von Zurückhaltung gekennzeichnet, dennoch belebte sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr und die Buchungszahlen erholten sich. Besonders gut entwickelten sich die Buchungen für die preisgünstigen Angebote. Mit den deutschen Veranstaltern reisten 1,18 Mio. Gäste, knapp 3 % mehr als im Vorjahr. Daran hatte die Marke TUI den größten Anteil; sie konnte das Gästevolumen des Vorjahres in etwa behaupten. Dabei erzielten Reiseziele im östlichen Mittelmeerraum kräftige Zuwächse, während die Kanaren, die im Vorjahr vom Irak-Konflikt profitiert hatten, hinter den Vorjahreszahlen zurückblieben. Im Premium-Segment stabilisierten sich die Buchungen bei Airtours International. 1-2-Fly nutzte den Trend zu preisgünstigen Reisen und legte deutlich zu. Auch hier war die Nachfrage nach Urlaub in Ägypten, Tunesien und der Türkei stark, aber auch die Balearen waren sehr gut gebucht. Zuwächse verzeichnete auch der Direktvertrieb von Berge & Meer. Beim Last-Minute-Anbieter L'tur blieben die Gästezahlen dagegen etwas unter dem Vorjahr.

Der in der TUI Leisure Travel geführte Eigenvertrieb stabilisierte seine Leistung und lag im Quartal leicht über dem Vorjahr. Der Vertrieb über das Internet nahm deutlich zu. Im März wurde das Hotelportal freigeschaltet. Damit stehen den Kunden und den Reisebüros mehrere tausend Ferienhotels für individuelle Buchungen zur Verfügung.

Hapag-Lloyd Flug setzte in der Wintersaison 34 Flugzeuge ein. Die Beschäftigung zog im Quartalsverlauf deutlich an. Durch das neue Flugkonzept mit Drehkreuzen in Deutschland lag die angebotene Kapazität mit 3,3 Mrd. Sitzplatzkilometern über der des Vorjahres. Auch die Auslastung nahm zu und erreichte mit 90 % einen für die Wintersaison hohen Wert.

#### Schweiz

In der Wintersaison 2003/2004 verbesserte sich die Buchungslage der Schweizer Veranstalter gegenüber dem Vorjahr, dieser Trend setzte sich auch für die Sommersaison fort. Insgesamt zählten sie im 1. Quartal 2004 mit 0,03 Mio. knapp 12 % mehr Gäste als im Vorjahresquartal. Dies basierte vornehmlich auf der guten Entwicklung der neuen Veranstaltermarke FlexTravel und von Vögele im Direktvertrieb. Der Vertrieb konnte seine Position behaupten. Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde das Joint Venture zwischen TUI und Kuoni Reisen Holding AG beendet, damit hält TUI wieder 100 % an der TUI (Suisse) Holding AG.

#### Österreich

In Österreich bewegten sich die Buchungen für die Wintersaison 2003/2004 auf Vorjahresniveau. Hier standen einer positiven Entwicklung bei der Marke 1-2-Fly Rückgänge bei erdgebundenen Reisen gegenüber. Die Buchungen für die Sommersaison lagen noch etwas hinter den Vorjahreszahlen zurück. Im 1. Quartal 2004 verreisten 0,06 Mio. Gäste mit den österreichischen Veranstaltern, 13 % weniger als im Vorjahresquartal. Im Bereich Vertrieb konnten Zuwächse verzeichnet werden.

### Europa Nord

Der Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie Britannia Airways UK und Britannia Airways Nordic) verbesserte seine Leistung im 1. Quartal 2004 sowohl im britischen Markt als auch in den Nordischen Ländern. Insgesamt buchten 1,09 Mio. Gäste bei den Veranstaltern des Bereichs, gut 13 % mehr als im Vorjahr. Das Ergebnis des Bereichs verbesserte sich auf - 94 Mio. €. Den größten Beitrag hierzu leistete das sich weiter erholende Geschäft in den Nordischen Ländern.

#### Touristik – Europa Nord

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
Umsatz	848,2	727,3	+ 16,6
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 94	- 127	+ 26,0
EBITDA <sup>1)</sup>	- 68	- 98	+ 30,6
Investitionen	17,1	22,8	- 25,0
Mitarbeiter (31.3.)	17 910	18 906	- 5,3

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen



### **Großbritannien**

Die Wintersaison 2003/2004 verlief für die britischen Veranstalter deutlich besser als im Vorjahr. Die Buchungseingänge lagen sowohl bei Thomson Holidays als auch bei der Specialist Holidays Group über den Werten des Vorjahres. Das Volumen nahm dabei um etwa 5 % zu, die durchschnittlichen Preise stiegen um etwa 7 %. Den stärksten Anstieg bei den gebuchten Umsätzen verzeichneten Langstreckenziele, die von dem günstigen Wechselkurs des US-Dollar profitierten. Einen deutlichen Zuwachs gab es auch bei Skiferien in Frankreich. Bei den spanischen Kurzstreckenzielen, die den überwiegenden Teil des Winterprogramms ausmachten, nahmen die Buchungen für die Kanaren zu; die Nachfrage für das spanische Festland blieb stabil, dagegen gingen die Buchungen für die Balearen zurück. Insgesamt verreisten 0,78 Mio. Gäste im 1. Quartal 2004 mit den britischen Veranstaltern, 14 % mehr als im Vorjahr. Damit baute TUI UK ihren Marktanteil weiter aus.

Der Vertrieb verkaufte mehr Reisen für die Wintersaison als im Vorjahr, wobei knapp 70 % auf Produkte der eigenen Veranstalter entfielen. Durch die Einführung einer neuen Plattform für die Internetseite von Lunn Poly hat sich die Zahl der Internetbuchungen im ersten Quartal erheblich erhöht.

Britannia Airways UK beschäftigte während der Wintersaison 32 Flugzeuge, davon waren sechs zeitweilig in einem Sonderprogramm für Flüge muslimischer Pilger eingesetzt. Im Winterflugplan wurde zudem die Anzahl der Langstreckenflüge ausgeweitet, um das gewachsene Volumen der Veranstalter in diesem Sektor zu unterstützen. Die angebotene Kapazität betrug 3,9 Mrd. Sitzplatzkilometer, die Auslastung lag mit 93 % über der des Vorjahres.

### **Irland**

TUI Ireland hatte nur ein kleines Winterprogramm aufgelegt, so dass die Buchungen für die Wintersaison 2003/2004 insgesamt niedriger ausfielen als im Vorjahr. Gleichwohl lag die Anzahl der Gäste im 1. Quartal 2004 mit 0,03 Mio. um rund 6 % über dem Vorjahr. Der Markt war durch eine schwache Konjunktur, starken Preiswettbewerb und einen zunehmenden Trend zu spätem Buchen gekennzeichnet. Dadurch blieben die Buchungen für die Sommersaison bisher deutlich hinter dem Vorjahr zurück.

### **Nordische Länder**

In den Nordischen Ländern hielt die Verbesserung im Veranstaltergeschäft an. Die Buchungseingänge für das Winterprogramm 2003/2004 lagen deutlich über dem Vorjahr, wobei das Volumen um etwa 6 % anstieg und durchschnittlich 5 % höhere Preise erzielt wurden. Im 1. Quartal 2004

reisten 0,28 Mio. Gäste mit den nordischen Veranstaltern, gut 12 % mehr als im Vergleichsquartal. Der Anteil des Vertriebs über Internet wuchs weiter, bereits 13 % der Gäste, die im ersten Quartal reisten, hatten über das Internet gebucht. Auch die Buchungen für die Sommersaison liefen gut an, wobei die Veranstalter von einem früheren Programmstart als die Wettbewerber profitierten. Zudem begann sich die Ausweitung des Programms auf preiswertere Reiseziele, wie die Türkei und Bulgarien auszuzahlen.

Britannia Airways Nordic flog in der Wintersaison mit sieben Flugzeugen. Davon waren sechs Boeing 737 auf Kurzstrecken und eine Boeing 767 von Britannia UK auf der Langstrecke eingesetzt. Ihre durchschnittliche Auslastung betrug im Quartal knapp 98 %, bei einer angebotenen Kapazität von 1,2 Mrd. Sitzplatzkilometern.

### Europa West

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien und Corsair) verlief das 1. Quartal 2004 regional unterschiedlich. Insgesamt zählten die Gesellschaften des Bereichs 0,77 Mio. Gäste, 3 % weniger als im Vorjahr. Einem Zuwachs in Belgien standen dabei niedrigere Gästezahlen in Frankreich und den Niederlanden gegenüber. Das Ergebnis des Bereichs war mit - 11 Mio. € niedriger als im Vorjahr.

#### Touristik – Europa West

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
Umsatz	507,3	492,5	+ 3,0
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 11	- 7	- 57,1
EBITDA <sup>1)</sup>	- 4	4	- 200,0
Investitionen	6,3	5,3	+ 18,9
Mitarbeiter (31.3.)	6 604	6 874	- 3,9

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

#### Frankreich

Für die Veranstalter in Frankreich verlief die Wintersaison 2003/2004 insgesamt zufrieden stellend. Sowohl das Pauschalreisegeschäft als auch das Geschäft mit Einzelplätzen haben dazu beigetragen. Besonders große Zuwächse verzeichneten Ziele in französischen Überseegebieten sowie erdgebundene Ziele in Frankreich, Rückgänge gab es dagegen bei Reisen nach Spanien und Italien. Im 1. Quartal 2004 war das Geschäft schwächer als im Vorjahr, mit 0,35 Mio. blieb die Anzahl der Gäste in diesem Zeitraum um gut 9 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Buchungen für die Sommersaison waren durch die Auswirkungen des Flugzeugabsturzes bei Sharm El Sheik belastet. Zwischenzeitlich verbesserte sich die Lage und am Ende des Quartals lagen sie auf Vorjahresniveau.

Corsair operierte in der Wintersaison 2003/2004 mit elf Flugzeugen. Sie nahm im Januar 2004 mit Marrakesch und Fès zwei neue Ziele in Marokko in ihr Flugprogramm auf. Es wurden insgesamt 4,1 Mrd. Sitzplatzkilometer angeboten, die Auslastung lag mit 83 % etwas unter dem Vorjahr.

#### Niederlande

Das Geschäft von TUI Nederland entwickelte sich in der Wintersaison 2003/2004 mit dem Markt, der um etwa 2 % zulegte. In allen Marktsegmenten mit Ausnahme der erdgebundenen Reisen konnten Verbesserungen erzielt werden. Im 1. Quartal 2004 verreisten insgesamt 0,23 Mio. Gäste mit den niederländischen Veranstaltern, 2 % weniger als im Vorjahr. In einem schwierigen Markt lagen die Buchungen für die Sommersaison 2004 am Ende des ersten Quartals auf Vorjahresniveau, wobei vor allem Mittelstreckenziele gut gebucht waren. Mit neuen Internetseiten für Arke und Holland International schuf sich TUI Nederland eine gute Position im Direktvertrieb.

#### Belgien

Die Veranstalter der TUI Belgium berichteten über Zuwächse für die Wintersaison 2003/2004 sowohl für Kurz- als auch für Mittel- und Langstreckenziele, insbesondere für Reisen nach Nordafrika und in die Karibik. Die Buchungen für Skireisen und Städtereisen nahmen ebenfalls zu. Im 1. Quartal 2004 verreisten insgesamt 0,19 Mio. Gäste mit den belgischen Veranstaltern. Das waren 9 % mehr als im Vorjahr. Die Hauptkataloge für die Sommersaison kamen später auf den Markt als im Vorjahr, dennoch lagen die Buchungen am Ende des Quartals über den Vorjahreswerten. Sehr gut gebucht sind bereits die Programme für Kurz- und Städtereisen. Im Zusammenhang mit der Insolvenz von Sobelair hat TUI Belgium eine eigene Fluggesellschaft, TUI Airlines Belgium, gegründet, die am 1. April 2004 ihren Flugbetrieb aufgenommen hat.

### Zielgebiete

Der Bereich Zielgebiete verbesserte sein Ergebnis im 1. Quartal 2004 und wies mit 8 Mio. € ein positives Ergebnis aus. Zu der Verbesserung haben sowohl die Zielgebietsagenturen als auch der Hotelbereich beigetragen.

#### Touristik – Zielgebiete

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd.	%
Umsatz	99,2	110,6	-	10,3
Sparten-Ergebnis (EBTA)	8	- 7	+	214,3
EBITDA <sup>1)</sup>	27	7	+	285,7
Investitionen	31,8	35,4	-	10,2
Mitarbeiter (31.3.)	12 206	13 482	-	9,5

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

**Zielgebietsagenturen**

Im 1. Quartal 2004 betreuten die konsolidierten und assoziierten Zielgebietsagenturen des Konzerns insgesamt 1,27 Mio. Gäste, 2,5 % mehr als im Vorjahr. Dabei verlief die Geschäftsentwicklung regional verschieden und war durch das geringe Gästeaufkommen in der Wintersaison geprägt. Im westlichen Mittelmeerraum und in der Karibik betreute TUI España mit 0,91 Mio. mehr Gäste als im Vorjahr. Hierzu trug auch die Betreuung neuer Kundensegmente bei. TUI Portugal verbesserte sich auf 0,05 Mio. Gäste. Im östlichen Mittelmeerraum berichtete Travco in Ägypten über eine positive Nachfrageentwicklung. Sie hatte mit 0,09 Mio. ebenfalls mehr Gäste als im Vorjahr. Tantar profitierte von der Wiederbelebung der Nachfrage nach türkischen Reisezielen. Mit 0,02 Mio. nahm die Anzahl der Gäste zu. Das Geschäftsvolumen der übrigen Agenturen belief sich insgesamt auf 0,20 Mio. Gäste.

**Hotelbereich**

Im 1. Quartal 2004 hatte saisonal bedingt nur ein Teil der Hotels, die unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst sind, geöffnet. Sie waren insgesamt zu rund 73 % und damit besser ausgelastet als im Vorjahr. Bei den RIU-Hotels war die Auslastung in den Fernreisezielen überdurchschnittlich gut, auch die Hotels auf den Balearen waren gut gebucht. Dagegen blieb die Belegung der Grupotels in diesem Zielgebiet, die ab Februar wieder geöffnet waren, hinter dem Vorjahr zurück. Robinson betrieb nur zwei Drittel seiner Clubs ganzjährig. Ihre Auslastung lag leicht über der des Vorjahres. Bei Magic Life waren nur sechs Clubs durchgängig geöffnet. Wie auch bei Iberotel waren vor allem die Anlagen in Ägypten gut belegt. In Griechenland blieben die Grecotels über den Winter geschlossen.

**Sonstige Touristik**

Das Geschäft der TUI Business Travel, die ihre Aktivitäten unter der Marke TQ3 Travel Solutions führt, verlief in den ersten beiden Monaten schleppend, erst im März war ein Anziehen der Nachfrage zu verzeichnen.

**Touristik – Sonstige Touristik**

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd.	%
Umsatz	63,4	61,8	+	2,6
Sparten-Ergebnis (EBTA)	- 3	- 2	-	50,0
EBITDA <sup>1)</sup>	10	9	+	11,1
Investitionen	8,4	12,1	-	30,6
Mitarbeiter (31.3.)	4 766	5 196	-	8,3

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

Die Logistik-Sparte knüpfte an die gute geschäftliche Entwicklung des Vorjahres an. Insbesondere die Containerschifffahrt verbesserte ihre Leistung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Bereich Speziallogistik schnitt dagegen schwächer ab.

## Logistik

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %	
Umsatz	901,4	899,3	+	0,2
Sparten-Ergebnis (EBTA)	34	35	-	2,9
EBITDA <sup>1)</sup>	87	93	-	6,5
Investitionen	22,8	30,9	-	26,2
Mitarbeiter (31.3.)	8 416	9 307	-	9,6

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

## Schifffahrt

Eine weiterhin kräftige Nachfrage nach Transportraum, die allerdings jahreszeitlich bedingt unter der des Vorquartals lag, und anhaltend hohe Frachtraten auf den volumenstarken Routen der großen Fahrtgebiete bestimmten die geschäftliche Entwicklung in der Containerschifffahrt. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Transporte in den Fahrtgebieten Fernost, Transpazifik und Nordatlantik deutlich zu, im Fahrtgebiet Südamerika waren die Zuwächse, bedingt durch die Konjunkturschwäche in diesem Wirtschaftsraum, nur moderat.

## Schifffahrt

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %	
Umsatz	574,6	528,9	+	8,6
Sparten-Ergebnis (EBTA)	25	19	+	31,6
EBITDA <sup>1)</sup>	46	41	+	12,2
Investitionen	3,4	2,7	+	25,9
Mitarbeiter (31.3.)	3 908	3 814	+	2,5

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

## Hapag-Lloyd Container Linie

Die Hapag-Lloyd Container Linie schloss das 1. Quartal 2004 mit einem höheren Ergebnis ab als im Vorjahr. Wesentliche Ursachen für die Ergebnisverbesserung war der Anstieg der durchschnittlichen Frachtraten, die sich in allen Fahrtgebieten verbesserten und insgesamt um 11 % über dem Wert des Vorjahreszeitraumes lagen, und die Steigerung des Transportvolumens um 17 % auf knapp 549 Tsd. Standardcontainer (TEU). Der im Jahresvergleich schwächere Wechselkurs des US-Dollar bremste die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

**Transportmengen Hapag-Lloyd Container Linie**

Tsd. TEU	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
Fernost	229	190	+ 20,5
Nordatlantik	143	123	+ 16,3
Transpazifik	139	121	+ 14,9
Südamerika	38	36	+ 5,6
<b>Gesamt</b>	<b>549</b>	<b>470</b>	<b>+ 16,8</b>

Im Fahrtgebiet Fernost nahm die Transportmenge mit 229 Tsd. TEU um rund 21 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Dazu trugen sowohl gestiegene Exportmengen nach Asien als auch höhere Importe nach Europa bei. Zuwächse verzeichneten auch die innerasiatischen Transporte. Insgesamt wirkte sich vor allem das starke Wirtschaftswachstum in China auf den Anstieg der Transportmengen in dieser Region aus. Im Fahrtgebiet Nordatlantik stieg die transportierte Menge um rund 16 % auf 143 Tsd. TEU. Getragen wurde diese Entwicklung von den Transporten nach Nordamerika, die um 12 % zulegten. Auch im Fahrtgebiet Transpazifik stiegen die Transportmengen deutlich. Mit 139 Tsd. TEU waren sie um rund 15 % höher als im Vorjahreszeitraum. Dieser Zuwachs resultierte im Wesentlichen aus höheren Exportmengen von Amerika in Richtung Asien. Im Fahrtgebiet Südamerika nahmen die transportierten Mengen um rund 6 % auf 38 Tsd. TEU zu. Während die Exporte von Lateinamerika nach Europa fast auf Vorjahresniveau lagen, konnten die in der Gegenrichtung beförderten Mengen gesteigert werden. Zudem nahm das Volumen der inneramerikanischen Transporte zu.

**Hapag-Lloyd Kreuzfahrten**

Bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verbesserte sich das Geschäft im 1. Quartal 2004. Gleichwohl konnte die Buchungslage nicht bei allen angebotenen Reisezielen zufrieden stellen. Hiervon war vor allem die Columbus betroffen, deren Auslastung im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Dagegen verbesserte sich die Auslastung der Europa deutlich. Gut gebucht war auch die Bremen, während die Hanseatic nicht ganz die Auslastung des Vorjahreszeitraums erreichte. Umsatz und Ergebnis verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr.

**Speziallogistik**

Der Bereich Speziallogistik soll im Rahmen der im Januar 2004 beschlossenen Konzentration der Logistik-Sparte auf die Schifffahrt desinvestiert werden. In diesem Zusammenhang wurde bereits die Pracht Spedition + Logistik mit Wirkung vom 1. Januar 2004 verkauft und ist nicht mehr in den Zahlen des 1. Quartals 2004 enthalten. Daraus resultieren Rückgänge gegenüber dem Vorjahr vor allem beim Umsatz des Bereichs. Er ging im 1. Quartal 2004 rechnerisch um 11,8 % auf 327 Mio. € zurück. Bereinigt um die Spedition Pracht nahm er jedoch um 1,1 % zu.

**Speziallogistik**

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %	
Umsatz	326,8	370,4	-	11,8
Sparten-Ergebnis (EBTA)	9	16	-	43,8
EBITDA <sup>1)</sup>	41	52	-	21,2
Investitionen	19,4	28,2	-	31,2
Mitarbeiter (31.3.)	4 508	5 493	-	17,9

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

**VTG-Lehnkering-Gruppe**

Für den Bereich Bulk- und Speziallogistik wurde im März 2004 ein Kaufvertrag mit dem Finanzinvestor Triton abgeschlossen, für den das Closing am 26. April 2004 stattgefunden hat. Der Bereich hat im 1. Quartal 2004 noch mit einem Anteil von 56 % zum Umsatz der VTG-Lehnkering-Gruppe beigetragen und einen positiven Beitrag zum operativen Ergebnis geleistet.

Im Bereich Schienenlogistik und Tankcontainer war die Beschäftigung der Kesselwagen gut und lag auf dem Niveau des Vorjahres. Die Großraumgüterwagen der Transwaggon waren zufrieden stellend beschäftigt. Die Geschäfte der Eisenbahnspedition Transpetrol entwickelten sich stetig. In der Tankcontainerlogistik nahm im Speditionsgeschäft die Anzahl der Transporte im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Vermietungen gingen dagegen zurück.

**Algeco-Gruppe**

In der Mobilbautenvermietung blieben die Märkte vor allem in Frankreich wettbewerbsintensiv, wodurch es schwierig war, das Preisniveau zu halten. Mit 105 800 Einheiten stand den Kunden Ende März europaweit ein um knapp 3 % größerer Vermietpark zur Verfügung als vor einem Jahr. Insgesamt war die Auslastung gut und lag in allen Regionen über den Werten des Vorjahres. Das Verkaufsgeschäft verlief dagegen insbesondere in Frankreich schleppend. In der Palettenlogistik kam die im vergangenen Jahr eingeleitete Neuausrichtung des Geschäftes voran.

# Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche werden mit der PNA-Gruppe der verbliebene Handelsbereich, die desinvestierten Aktivitäten sowie der Zentralbereich des Konzerns mit den Corporate-Center-Funktionen der TUI AG und den noch verbliebenen industriellen Beteiligungen dargestellt.

## Handel

Die US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America, Inc. (PNA) setzten im 1. Quartal 2004 insgesamt 511 Tt Stahl ab, 13,8 % mehr als im Vorjahr. Vor allem die Feralloy-Gruppe, aber auch Infra-Metals und die Delta Steel-Gruppe konnten ihren Absatz kräftig steigern.

Der amerikanische Stahlmarkt war im Berichtszeitraum von Stahlknappheit und in der Folge von hohen Preisaufschlägen der Produzenten geprägt. Stahlimporte wurden durch den schwachen Dollar und hohe Frachtraten begrenzt. Die Gesellschaften der PNA-Gruppe konnten diese Marktlage für sich nutzen und deutliche Preiserhöhungen bei ihren Kunden durchsetzen. Dadurch erzielten sie insbesondere aus Lagerverkäufen hohe Margen.

### PNA-Gruppe

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
Umsatz	199,4	161,5	+ 23,5
Sparten-Ergebnis (EBTA)	25	- 1	n. a.
EBITDA <sup>1)</sup>	29	2	n. a.
Investitionen	1,0	1,7	- 41,2
Mitarbeiter (31.3.)	1 141	1 276	- 10,6

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen

## Desinvestitionen

Im Zuge der Konsolidierung der touristischen Aktivitäten hat sich TUI im Januar 2004 von der 10%igen indirekten Beteiligung an der italienischen Alpitour-Gruppe getrennt. TUI machte dabei von der vertraglich vereinbarten Put-Option Gebrauch. Die Transaktion beinhaltete auch den Verkauf der 50%igen Beteiligung an der italienischen Fluggesellschaft Neos.

In den Zahlen des Geschäftsjahres 2003 sind unter diesem Bereich der ehemalige Energie-Bereich und die AMC-Gruppe dargestellt, die bis Ende Juni 2003 bzw. Ende Oktober 2003 noch in die Konsolidierung einbezogen waren. Die Desinvestitionen in der Logistik (Pracht Spedition + Logistik und der Bereich Bulk- und Speziallogistik der VTG Lehnkering AG) werden unterjährig weiterhin in der Logistik-Sparte dargestellt.



Das wirtschaftliche Umfeld hat sich im 1. Quartal 2004 weiter verbessert. Die Konjunktur in den wesentlichen europäischen Märkten des TUI Konzerns erholt sich, wenngleich der Aufschwung noch verhalten ist.

In der Touristik hat sich die Lage spürbar verbessert. Die Wintersaison 2003/2004 schloss mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene sowohl bei der Anzahl der Reisenden als auch beim gebuchten Umsatz rund 6 % erreichten. Die Buchungen für die Sommersaison 2004 haben nach einem schwachen Start deutlich zugenommen und lagen Ende April für die beginnende Sommersaison auf Konzernebene über den Werten des Vorjahres. In den großen Märkten Deutschland und Großbritannien sind die Zuwächse derzeit höher als der Konzerndurchschnitt. Eine deutlich positive Geschäftsentwicklung zeigen auch die Nordischen Länder. Der Trend zu spätem Buchen hält an. Bisher entspricht die Anzahl der gebuchten Reisen den Erwartungen, was auch für die Preisqualität gilt. Dies stimmt für das Geschäft in der Hauptsaison zuversichtlich. Daher kann erwartet werden, dass bei weiterhin günstigem wirtschaftlichen Umfeld das Ergebnis der Touristik-Sparte deutlich besser ausfällt als im Vorjahr.

Auch für die Logistik-Sparte begann das Geschäftsjahr 2004 vielversprechend. Insbesondere die Containerschifffahrt konnte an den guten Geschäftsverlauf des Vorjahres anknüpfen. Bei weiterhin steigenden Transportmengen und anhaltend hohen Frachtraten kann sich das Ergebnis im Bereich Schifffahrt erneut verbessern. Im Bereich Speziallogistik ist ein stetiger Geschäftsverlauf mit entsprechenden operativen Ergebnissen zu erwarten, wobei der Ergebnisbeitrag dieses Bereichs für das Geschäftsjahr vom zeitlichen Verlauf der geplanten Desinvestitionen beeinflusst werden wird.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2004 sind günstiger als im vergangenen Jahr. Wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie allgemein erwartet weiter verbessern, werden die Touristik und die Schifffahrt davon profitieren. Auf der Kostenseite haben die Gesellschaften in den beiden zurückliegenden schwierigen Jahren mit umfassenden Maßnahmen die Grundlagen gelegt, um an einem Aufschwung überdurchschnittlich teilhaben zu können.

# Weitere Informationen

## Weitere Segmentkennzahlen

### Investitionen<sup>1)</sup>

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>109,0</b>	<b>140,3</b>	- 22,3
Europa Mitte	45,4	64,7	- 29,8
Europa Nord	17,1	22,8	- 25,0
Europa West	6,3	5,3	+ 18,9
Zielgebiete	31,8	35,4	- 10,2
Sonstige Touristik	8,4	12,1	- 30,6
<b>Logistik</b>	<b>22,8</b>	<b>30,9</b>	- 26,2
Schifffahrt	3,4	2,7	+ 25,9
Speziallogistik	19,4	28,2	- 31,2
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>3,3</b>	<b>19,8</b>	- 83,3
Handel	1,0	1,7	- 41,2
Desinvestitionen	-	0,9	-
Zentralbereich	2,3	17,2	- 86,6
<b>Gesamt</b>	<b>135,1</b>	<b>191,0</b>	- 29,3

<sup>1)</sup> in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

### Abschreibungen<sup>1)</sup>

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>87,2</b>	<b>150,6</b>	- 42,1
Europa Mitte	21,3	30,4	- 29,9
Europa Nord	29,4	69,1	- 57,5
Europa West	7,4	15,6	- 52,6
Zielgebiete	17,6	23,1	- 23,8
Sonstige Touristik	11,5	12,4	- 7,3
<b>Logistik</b>	<b>50,9</b>	<b>52,3</b>	- 2,7
Schifffahrt	22,9	22,5	+ 1,8
Speziallogistik	28,0	29,8	- 6,0
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>6,8</b>	<b>20,8</b>	- 67,3
Handel	2,0	2,4	- 16,7
Desinvestitionen	-	1,5	-
Zentralbereich	4,8	16,9	- 71,6
<b>Gesamt</b>	<b>144,9</b>	<b>223,7</b>	- 35,2

<sup>1)</sup> auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte

## Mitarbeiter

Zum 31. März 2004 waren in den konsolidierten Gesellschaften des Konzerns weltweit 62 904 Mitarbeiter beschäftigt, davon 18 191 in Deutschland und 44 713 bei ausländischen Unternehmen. Gegenüber Dezember 2003 nahm die Zahl der Beschäftigten um 1 353 Mitarbeiter bzw. 2,1 % ab. Maßgebend dafür waren insbesondere weitere Desinvestitionen Anfang 2004.

### Mitarbeiter nach Sparten

	31.3.2004	31.12.2003	Veränd. %	
<b>Touristik</b>	<b>51 079</b>	<b>51 708</b>	-	<b>1,2</b>
Europa Mitte	9 593	9 391	+	2,2
Europa Nord	17 910	18 033	-	0,7
Europa West	6 604	6 521	+	1,3
Zielgebiete	12 206	12 896	-	5,4
Sonstige Touristik	4 766	4 867	-	2,1
<b>Logistik</b>	<b>8 416</b>	<b>9 235</b>	-	<b>8,9</b>
Schiffahrt	3 908	3 897	+	0,3
Logistik	4 508	5 338	-	15,5
<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>3 409</b>	<b>3 314</b>	+	<b>2,9</b>
Handel	1 141	1 104	+	3,4
Desinvestitionen	-	-	-	-
Zentralbereich	2 268	2 210	+	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>62 904</b>	<b>64 257</b>	-	<b>2,1</b>

## Corporate Governance

### Organe

Im Laufe des 1. Quartals 2004 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

#### Aufsichtsrat

Herr Dr. Johannes Ringel hat sein Aufsichtsratsmandat am 12. Januar 2004 niedergelegt. An seiner Stelle bestellte das Amtsgericht Hannover mit Beschluss vom 16. Januar 2004 Herrn Dr. Thomas Fischer in den Aufsichtsrat.

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum Ende des 1. Quartals 2004 ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.tui.com](http://www.tui.com)) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Directors' Dealings

Am 21. Januar 2004 erwarb das Aufsichtsratsmitglied Dr. Bernd W. Voss 5 000 TUI Aktien zu einem Stückpreis von 20,65 Euro. Weitere Geschäfte in TUI Aktien wurden der Gesellschaft im 1. Quartal 2004 von Organmitgliedern nicht bekanntgegeben.

TUI AG  
Der Vorstand  
Im Mai 2004

# Zwischenabschluss

## Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Umsatzerlöse	3 515,7	3 773,5
Sonstige Erträge	161,2	379,0
Veränderung des Erzeugnisbestandes und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 12,0	+ 49,0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	2 504,3	2 728,6
Personalaufwand	615,3	638,2
Planmäßige Abschreibungen	144,5	223,7
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(72,8)
Außerplanmäßige Wertminderungen von Anlagevermögen	0,4	0,0
(davon auf Geschäfts- oder Firmenwerte)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Aufwendungen	617,0	714,6
(davon sonstige Steuern)	(6,5)	(9,3)
Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen	18,4	0,0
Finanzergebnis	- 42,4	- 57,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	7,4	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 209,2</b>	<b>- 161,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 60,5	- 65,1
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>- 148,7</b>	<b>- 96,4</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresergebnis	1,6	3,0
<b>Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernjahresergebnis</b>	<b>- 150,3</b>	<b>- 93,4</b>

€	1. Q. 2004	1. Q. 2003
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>- 0,84</b>	<b>- 0,52</b>
Ergebnis je Aktie vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	- 0,84	- 0,12

## Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	31.3.2004	31.12.2003
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 972,1	3 807,9
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	5 042,9	5 082,6
Finanzanlagen	818,3	797,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9 833,3</b>	<b>9 688,1</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	377,2	395,0
Latente Ertragsteueransprüche	204,0	188,3
<b>Langfristige Forderungen</b>	<b>581,2</b>	<b>583,3</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10 414,5</b>	<b>10 271,4</b>
Vorräte	652,1	532,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 022,2	898,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1 064,1	916,9
Effektive Ertragsteueransprüche	13,4	21,8
<b>Kurzfristige Forderungen</b>	<b>2 099,7</b>	<b>1 836,9</b>
Finanzmittel	374,4	348,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3 126,2</b>	<b>2 717,8</b>
	<b>13 540,7</b>	<b>12 989,2</b>

Mio €	31.3.2004	31.12.2003
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	456,2	456,2
(Bedingtes Kapital)	(129,0)	(129,0)
Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	2 005,9	2 025,6
<b>Anteil der Aktionäre der TUI AG am Eigenkapital</b>	<b>2 462,1</b>	<b>2 481,8</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	321,6	285,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 783,7</b>	<b>2 766,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	614,1	598,3
Ertragsteuerrückstellungen	290,7	329,1
Sonstige Rückstellungen	343,2	360,2
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>1 248,0</b>	<b>1 287,6</b>
Finanzschulden	2 785,8	2 710,2
Sonstige Verbindlichkeiten	144,4	206,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2 930,2</b>	<b>2 916,6</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>4 178,2</b>	<b>4 204,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	51,3	46,8
Ertragsteuerrückstellungen	161,0	159,2
Sonstige Rückstellungen	632,0	684,5
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>844,3</b>	<b>890,5</b>
Finanzschulden	1 324,5	1 467,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 111,9	2 036,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2 298,1	1 623,9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5 734,5</b>	<b>5 127,6</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>6 578,8</b>	<b>6 018,1</b>
	<b>13 540,7</b>	<b>12 989,2</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2004

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2004</b>	<b>456,2</b>	<b>2 025,6</b>	<b>2 481,8</b>	<b>285,1</b>	<b>2 766,9</b>
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	- 3,6	3,6
Entnahmen aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	130,6	130,6	38,5	169,1
Konzernjahresergebnis	0,0	- 150,3	- 150,3	1,6	- 148,7
<b>Stand zum 31.3.2004</b>	<b>456,2</b>	<b>2 005,9</b>	<b>2 462,1</b>	<b>321,6</b>	<b>2 783,7</b>

### Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2003

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der TUI AG am EK	Anteil anderer Gesellschafter am EK	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2003</b>	<b>455,1</b>	<b>2 455,0</b>	<b>2 910,1</b>	<b>270,4</b>	<b>3 180,5</b>
Veränderungen durch Dividendenausschüttungen	0,0	0,0	0,0	- 5,2	5,2
Entnahmen aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutrale Veränderungen	0,0	- 154,4	- 154,4	2,3	152,1
Konzernjahresergebnis	0,0	- 93,4	- 93,4	- 3,0	96,4
<b>Stand zum 31.3.2003</b>	<b>455,1</b>	<b>2 207,2</b>	<b>2 662,3</b>	<b>264,5</b>	<b>2 926,8</b>

## Kapitalflussrechnung

### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	2004	2003
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>348,5</b>	<b>366,5</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands (einschließlich konsolidierungskreisbedingte Änderungen)	12,3	- 6,7
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	186,4	74,3
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 27,7	113,1
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 145,1	- 255,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	13,6	- 68,5
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>374,4</b>	<b>291,3</b>

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2004 wurde wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) – auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2004 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zu Grunde lagen. Eine Darstellung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003 erläutert.

Seit dem 1. Januar 2004 werden der neue IFRS 3 „Business Combinations“ sowie die überarbeiteten IAS 38 und IAS 36 vorzeitig freiwillig angewendet. Die Anwendung wird prospektiv seit dem Beginn des Geschäftsjahres vorgenommen, d.h. aktuelle Unternehmenskäufe werden gemäß den neuen Regelungen abgebildet – Vorjahresabschlüsse wurden nicht angepasst. Gleichzeitig werden seither keine planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte mehr vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zukünftig regelmäßig nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2004 wurden neben der TUI AG insgesamt 62 inländische und 372 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2003 wurden sechs Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um neu gegründete oder erworbene bzw. um ein im Zuge der Vorbereitung von Desinvestitionsmaßnahmen ausgegliedertes Unternehmen.

Die Zugänge entfallen auf die Sparten Touristik und Logistik und haben weder einzeln noch in Summe einen bedeutenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2003 insgesamt drei Gesellschaften, die veräußert wurden bzw. wegen Einstellung der Geschäftstätigkeit nicht mehr im Konsolidierungskreis zu berücksichtigen sind. Die Abgänge entfallen auf die Sparten Touristik und Logistik sowie auf Sonstige.

### Einzustellende Bereiche

Mit dem Verkauf der inländischen Aktivitäten der Preussag Energie-Gruppe an die Gaz de France-Gruppe sowie des internationalen Geschäfts an die OMV AG wurden die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Die Gesellschaften sind zum 31. Mai 2003 bzw. zum 30. Juni 2003 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Einstellung des Geschäftsbereichs Handel wurde im Geschäftsjahr 2003 mit dem Verkauf der AMC-Gruppe teilweise realisiert. Die AMC-Gruppe wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. November 2003 im Rahmen eines MBO-Modells veräußert.

Insofern ist der Periodenvergleich bezüglich der vorgenannten Desinvestitionen für einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt aussagekräftig.

Für die US-Stahlservice-Aktivitäten bestehen die Verkaufsabsichten unverändert fort. Der Geschäftsbereich Handel ist deshalb zum Berichtszeitpunkt weiterhin als einzustellender Bereich nach IAS 35 anzusehen.

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat in seinen Sitzungen vom 21. März 2003 und 21. Januar 2004 das Konzept für die Neuausrichtung des Segmentes Logistik zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der geplanten Fokussierung auf die Geschäftsfelder Touristik und Schifffahrt wird sich der Konzern von seinen anderen Beteiligungen im Segment Logistik trennen. In diesem Zusammenhang wurde die Pracht Spedition + Logistik GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2004 an die schweizerische Speditionsgruppe Kühne und Nagel verkauft.

Darüber hinaus wurde nach dem Berichtszeitpunkt im April 2004 der Unternehmensbereich Bulk- und Speziallogistik (UB II) der VTG-Lehnkering AG an den Finanzinvestor Triton Managers Limited veräußert.



Neben diesen getätigten Transaktionen beabsichtigt der Konzern, sich auch vom Unternehmensbereich Schienenlogistik (UB I) der VTG-Lehnkering AG sowie von der Algeco-Gruppe zu trennen. Diese Absicht wurde zeitnah öffentlich bekannt gegeben.

Der Bereich Speziallogistik stellt somit ebenfalls einen einzustellenden Bereich nach IAS 35 dar.

#### Wesentliche Vermögenswerte und Schulden der einzustellenden Bereiche

##### Energie

Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Energie wurden im Geschäftsjahr 2003 vollständig aufgegeben. Vermögenswerte bzw. Schulden aus diesem Geschäftsbereich waren daher bereits im Jahresabschluss 2003 nicht mehr zu erfassen.

##### Handel

Mio €	Handel	
	31.3.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	94,5	92,2
Kurzfristige Vermögenswerte	258,1	209,3
Rückstellungen	23,5	16,9
Finanzschulden	183,8	155,3
Übrige Verbindlichkeiten	50,7	51,7

##### Speziallogistik

Mio €	Speziallogistik	
	31.3.2004	31.12.2003
Langfristige Vermögenswerte	1 009,8	934,5
Kurzfristige Vermögenswerte	350,2	362,9
Rückstellungen	203,4	205,7
Finanzschulden	472,1	478,8
Übrige Verbindlichkeiten	223,7	238,1

### Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Bereiche

#### Energie

Mio €	Energie	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Umsatzerlöse	–	113,5
Betriebliche Erträge	–	7,1
Betriebliche Aufwendungen	–	80,5
Finanzergebnis	–	- 0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	39,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	16,2

#### Handel

Mio €	Handel	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Umsatzerlöse	199,4	467,5
Betriebliche Erträge	0,4	13,2
Betriebliche Aufwendungen	172,8	478,7
Finanzergebnis	- 2,2	- 0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	25,1	1,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,2	1,2

#### Speziallogistik

Mio €	Speziallogistik	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Umsatzerlöse	326,8	370,4
Betriebliche Erträge	13,6	19,8
Betriebliche Aufwendungen	329,1	367,0
Finanzergebnis	- 4,4	- 6,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	8,4	16,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,8	6,7

### Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Bereiche

#### Energie

Mio €	Energie	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	–	0,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	- 51,7
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 12,7
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	- 1,5
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>–</b>	<b>- 65,9</b>

**Handel**

Mio €	Handel	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,1	- 4,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 21,6	4,3
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1,0	0,5
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	23,1	8,6
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>0,6</b>	<b>8,8</b>

**Speziallogistik**

Mio €	Speziallogistik	
	1. Q. 2004	1. Q. 2003
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	- 0,2	- 0,1
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8,8	18,5
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 14,6	- 21,2
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,7	4,7
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>- 8,7</b>	<b>7,5</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der Touristik zog das operative Geschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an. Dies gilt – auch nach Bereinigung von Währungseffekten – insbesondere für den Bereich von TUI Northern Europe. In Folge dessen stiegen die Umsatzerlöse sowie die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres an. Vornehmlich auf Grund von Konsolidierungskreisänderungen gingen die Umsatzerlöse, die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie die Sonstigen Aufwendungen in Summe jedoch zurück. So sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Gesellschaften der Preussag Energie-Gruppe sowie der AMC-Gruppe und die Pracht Spedition + Logistik GmbH im aktuellen Berichtszeitraum nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Sonstigen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr. Der entsprechende Vorjahreswert beinhaltet einmalige Erträge aus der Veräußerung der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG.

Der Rückgang des Aufwandes für planmäßige Abschreibungen erklärt sich hauptsächlich durch die seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr vorzunehmenden planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Nähere Erläuterungen zum Hintergrund dieser Änderung finden sich im Punkt „Grundlagen der Rechnungslegung“.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Zinsaufwendungen als Folge geringerer Finanzschulden, die vornehmlich aus den Erlösen der Desinvestitionen zurückgeführt wurden.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 sind im Ergebnis vor Ertragsteuern ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 18 Mio. € enthalten. Dieser Betrag wird als Ergebnis aus der Einstellung von Bereichen ausgewiesen und resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Pracht Spedition + Logistik GmbH.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren im Ergebnis vor Ertragsteuern ungewöhnliche Erträge in Höhe von rund 200 Mio. € aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG enthalten.

Insgesamt ist die Ertragslage durch die Zyklen der touristischen Saison geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 hauptsächlich auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Darüber hinaus steigen die Geschäfts- oder Firmenwerte infolge der im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres vollzogenen vollständigen Übernahme der TUI Suisse-Gruppe.

Der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2003 entfällt überwiegend auf die Sparte Touristik. Hier machen sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich anziehenden Buchungszahlen bemerkbar. Bei den Vorräten wirken sich die vorwiegend für die Sommersaison 2004 geleisteten branchentypischen Vorauszahlungen für touristische Leistungen aus. Auch der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten beruht überwiegend auf der Zunahme der erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Zum Rückgang der Finanzschulden hat die weitere Entschuldung des Konzerns durch Desinvestitionen beigetragen.

## Eigenkapitalveränderungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2003 verändert sich das Eigenkapital per Saldo nur geringfügig. Die Kompensation der ergebnisbedingten Reduzierung des Eigenkapitals erfolgt dabei im Wesentlichen durch die erfolgsneutral erfassten Währungskursänderungen – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund.

Bis zur Beschlussfassung über die Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung der TUI AG am 18. Mai 2004 wird die für das Geschäftsjahr 2003 vorgeschlagene Dividende in Höhe von 137,4 Mio. € im Eigenkapital ausgewiesen.

## Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2004 bestehen im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 614 Mio. € (zum 31. Dezember 2003 rund 676 Mio. €). Der Rückgang der Haftungsverhältnisse in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004 ist vornehmlich auf die weitere planmäßige Rückführung von Garantien und Bürgschaften im Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten im Anlagen- und Schiffbau zurückzuführen.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 25,9 Mio. € auf 374,4 Mio. €.

Aus laufender Geschäftstätigkeit sind mit 186,4 Mio. € rund 112 Mio. € mehr Mittel zugeflossen als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist der im Vergleich zum Vorjahr angestiegene operative Ergebnisbeitrag.

Aus der Investitionstätigkeit sind 27,7 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Der hohe Mittelzufluss des Vorjahres wurde maßgeblich durch den Verkauf der indirekten Beteiligung an der Ruhrgas AG beeinflusst.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 145,1 Mio. € reduziert. Hier haben sich die Tilgung von Finanzschulden – insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit – sowie die gezahlten Zinsen ausgewirkt.

Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 12,3 Mio. € erhöht.

## Segmentkennzahlen

### Umsätze mit fremden Dritten

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd.
Touristik	2 332,0	2 222,0	110,0
Logistik <sup>1)</sup>	901,4	899,3	2,1
Energie <sup>2)</sup>	0,0	113,5	- 113,5
Handel <sup>2)</sup>	199,4	467,5	- 268,1
Sonstige / Konsolidierung	82,9	71,2	11,7
<b>Gesamt</b>	<b>3 515,7</b>	<b>3 773,5</b>	<b>- 257,8</b>

<sup>1)</sup> Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

<sup>2)</sup> Einzustellender Bereich

### Ergebnis der Sparten (EBTA)

Mio €	1. Q. 2004	1. Q. 2003	Veränd.
Touristik	- 185	- 252	67
Logistik <sup>1)</sup>	34	35	- 1
Energie <sup>2)</sup>	0	40	- 40
Handel <sup>2)</sup>	25	2	23
Einzustellende Bereiche <sup>3)</sup>	18	0	18
Sonstige / Konsolidierung	- 101	87	- 188
<b>Gesamt</b>	<b>- 209</b>	<b>- 88</b>	<b>- 121</b>

<sup>1)</sup> Die Sparte Logistik enthält den einzustellenden Bereich Speziallogistik.

<sup>2)</sup> Einzustellender Bereich – Operatives Ergebnis

<sup>3)</sup> Einzustellender Bereich – Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung von Bereichen

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Finanztermine 2004

Hauptversammlung 2004	18. Mai 2004
Zwischenbericht Januar bis Juni 2004	12. August 2004 <sup>1)</sup>
Zwischenbericht Januar bis September 2004	11. November 2004 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> geplante Termine

## Impressum

### **TUI AG**

Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

**Telefon** 0511.566-00

**Telefax** 0511.566-1901

**E-Mail** [investor.relations@tui.com](mailto:investor.relations@tui.com)

**Internet** [www.tui.com](http://www.tui.com)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter  
[www.tui.com](http://www.tui.com)



TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover